

Über eine vorherige Anmeldung zu unserem Themenabend
würden wir uns sehr freuen!

Per E-mail:

info@pandora-selbsthilfe.de

Per Fax:

0911 / 4 09 90 06

Telefonisch:

0911 / 2 72 67 76

"Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter
www.pandora-selbsthilfe.de"



Anfahrt:

Wir empfehlen die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

(Schlechte Parkmöglichkeiten!)

U-Bahn U1/U11, Haltestelle Gostenhof

Bus Linie 34, Haltestelle Gostenhof West

Sie erreichen das Nachbarschaftshaus Gostenhof, in der Adam-Klein-Straße 6
in wenigen Gehminuten.

Pandora e.V. wird unterstützt vom Bezirk Mittelfranken, der Stadt Nürnberg
und dem runden Tisch der Krankenkassen.



Trialogischer Themenabend

Psyche, Psychiatrie und
aktuelle Fragen

Schule und (psychische) Krise?!

09.05.2023 (Dienstag)
von 18 -19:30 Uhr

Nachbarschaftshaus
Gostenhof
(Großer Saal)



Die letzten beiden Jahre der Corona-Pandemie waren eine große Herausforderung für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen. Es gab viele Unklarheiten, die wiederum zu großen Unsicherheiten, Ängsten und Frustrationen führten. Unser Appell richtet sich vor allem an die Eltern! Immer häufiger wird über Probleme von Schüler*innen in den Medien berichtet, die mit der Psyche in Verbindung stehen und mit den Auswirkungen der Pandemie in Verbindung gebracht werden. Tatsächlich hat die Situation dazu geführt, dass das Thema "Psyche" mehr in den medialen Fokus gerückt ist. Jedoch ist die Aufklärung über die Problematik nach wie vor mangelhaft. Da zu unseren Zielen Aufklärung gehört, wollen wir dieses Thema aufgreifen. Wir möchten zu einem Austausch zwischen Schüler*innen, Eltern und Expert*innen anregen.

Perspektive des Schülers

"Viele Schülerinnen und Schüler haben Schulschließungen erlebt, mit reduziertem Kontakt zu Mitschülern und Lehrkräften sowie dem Versuch von Selbstmotivation beim Lernen. Die Corona-Pandemie ist nur ein Faktor, der bei uns jungen Menschen auf die Psyche drückt. Leistungsdruck, Zeitdruck, Notendruck - da ist es nicht einfach, durchzuhalten. Hinzu kommt die Erwartungshaltung von Lehrern und Eltern oder bei letzteren im Gegenteil ein Desinteresse. Wir Schülerinnen und Schüler dürfen mit diesen Anstrengungen nicht alleine gelassen werden." – Daniil Makarenko

Raus aus dem Tabu – Vorsorge ist besser als Nachsorge!

Prävention ist ein wichtiges Element im Bereich der Gesundheitsförderung. Psychische Probleme werden dann erst zur Gefahr, wenn sie zu spät erkannt werden. Eine Stärke ist, sich Schwächen einzugestehen und sie anzusprechen. Besonders wenn es um die seelische Gesundheit geht, wird oft zu lange gewartet, bevor man die Problematik ernst nimmt und Initiative ergreift. Beispielhaft machen Präventionsprojekte wie "Verrückt, na und?!" im Rahmen eines Schultages das „schwierige“ Thema psychische Krisen in der Schule besprechbar. Über Prävention und Vermeidung von psychischen Krisen, die die ganze Familie belasten können, wollen wir bei unserem Themenabend diskutieren.

Diskutant*innen

- Tanja Zink (Schulpsychologin am Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg)
- Daniil Makarenko (ehemaliger Schüler)
- Doris Olschner (Bayerischer Elternverband e.V. - BEV)
- Nadine Arnold (Schulprojekt „Verrückt? Na und!“)

Moderation

Carsten Striepe (Pädagoge bei Pandora e.V.)

